

„Einigkeit“ Uttel leicht favorisiert

Boßeln: Saisonauftakt für Frauen des Kreises VII

-ZAB- Wittmund. Nach dem Aufstieg der Ardorferinnen geht der KBV „Einigkeit“ Uttel bei den Frauen I in der Kreisliga als leichter Favorit in die Saison '96/97. In der traditionellen Umfrage unter den Vereinen wurden die Uttelerinnen von fünf Vereinen auf Platz eins gesetzt. Es folgen jeweils Bliersum und Buttforde mit je drei Nennungen auf den Meistertitel.

Bei den Frauen II sind es wieder die Werferinnen von „He löpt noch“ Willen, die ganz vorne gesehen werden. Die Titelverteidigerinnen aus der vorigen Saison gehen selbstbewußt ins Rennen. Hier kann man wieder auf die eigene Stärke bauen.

Schwer wird sicher für Altfunnixiel, den Wechsel von Elke Geißler bei den Frauen I zu kompensieren. Hier wird wohl der Kampf um den Klassenerhalt im Vordergrund stehen. Verstärkt haben sich „Flott weg“ Burhufe mit Sandra Jürgens aus Utgast und „Freesland“ Buttforde mit Sabine Georgs aus Rahe. Beide werden in der Kreisliga der

Frauen I für neue Impulse sorgen. Aufsteiger „Einigkeit - free weg“ Eggelingen wird mit einem stark verjüngten Team versuchen, diesmal die Klasse zu halten. Hier greift man auf den eigenen Nachwuchs zurück.

Die Frauen II Kreisliga muß erstmals mit einer zusätzlichen neutralen Runde, das heißt die Kämpfe werden auf neutralen Strecken durchgeführt, fertig werden. Erforderlich wurde dieser Modus, weil in dieser Klasse nur fünf Teams gemeldet wurden. In der Kreisklasse kämpft „Harle“ Carolinensiel diesmal mit aller Macht um den Aufstieg. Dabei will Hilde Alberts helfen, die von „He löpt noch“ Willen an die Küste wechselt.

Erstmals gibt es bei den Frauen III eine Punktrunde mit dem Kreisverband Esens. Die vier gemeldeten Teams von Burhufe, Berdum, Uttel und Ardorf wurden in der Kreisliga bzw. Kreisklasse des Nachbarkreises eingereiht. Die Abwicklung und Betreuung der beiden Klassen wird von der dortigen Staffelleitung übernommen.

Kreisverbände setzen ihre Zusammenarbeit fort

Boßeln im Kreis VII Wittmund: Männer I und III kämpfen gemeinsam in einer Klasse / „Anzeiger“ nimmt alle Vereine unter die Lupe

-ZAB- Wittmund. Auch in dieser Boßel-Saison setzen die Kreisverbände Friedeburg und Wittmund die bewährte Zusammenarbeit fort. Nach den ersten Versuchen im Jugendbereich Anfang der 90er Jahre geht man jetzt schon in die vierte gemeinsame Saison der Kreisliga Friedeburg / Wittmund. Mit der im vergangenen Jahr gestarteten 1. Kreisklasse und der Männer II-Kreisliga sind es jetzt schon drei Klassen, in denen ein überkreislicher Spielbetrieb stattfindet.

Die Leitung der Ligen wurde zwischen den beiden Boßel-Obleuten wie im vergangenen Jahr geregelt. Die Männer I-Kreisliga wird auch in der vierten Saison vom Wittmunder Obmann Karl Zabel begleitet, die 1. Kreisklasse Männer I und die Kreisliga Männer II vom Friedeburger Erwin Habben.

Darüber hinaus nehmen die Vereine Burhabe und Buttforde mit ihren Männer IV-Teams an Wettkämpfen im Esenser Kreis teil. Hier gibt es allerdings ein großes Fragezeichen hinter dem sportlichen Wert, nachdem bekannt wurde, daß die Esenser die Kämpfe ihrer Vereine gegen die Wittmunder in einer zusätzlichen internen Wertung für ihre Meisterschaftswertung nicht heranziehen wollen.

Einen ganz besonderen Knüller haben sich die Verantwortlichen in der untersten Kreisklasse einfallen lassen. Nachdem die Mannschaftsmeldungen nicht ausreichten, um eine einzelne

Männer-I- und -III-Kreisklasse zu schaffen, beschloß man kurzerhand eine gemeinsame Klasse mit den gemeldeten Teams. Erstmals werfen also im Kreis VII die „Oldies“ eine Saison lang gegen Männer I-Werfer um Punkte. Es gibt nicht wenige, die hierin eine sehr reizvolle Sache sehen, bei dem es sicher noch zu vielen Überraschungen kommen wird.

Alle Vereine haben sich intensiv auf die Saison vorbereitet. Sie gaben im einzelnen folgende Informationen:

„Herut in 't Feld“ Altfunnixsiel

Für Hansi Otten und seine Mannen könnte es in dieser Saison etwas enger werden. Mit Frank Schulze (Javenloch) und Rudi Dobusch (Carolinensiel) gingen zwei Leistungsträger der ersten Mannschaft. Zusätzlich mußte man Peter Ommen aus der Reserve ebenfalls nach Carolinensiel ziehen lassen. Im Gegensatz zur Vorsaison sieht kein Verein im Meisterschafts-tip die Sieder diesmal am Ende ganz vorn. Bei den Männern III freuen sich die Mannen um Siemen Denkena auf die Matches mit den jungen Werfern.

„Free herut“ Ardorf

Der frischgebackene Landesligist beschäftigt auf Kreisebene immerhin noch eine Reserve von mindestens 20 Männer I-Werfern in der 1. Kreisklasse. Hier kann man mit Joachim Klöver und Ralf Böhme (beide Spkendorf) zwei Zugänge registrieren, die sich für die erste Mannschaft empfehlen wollen. Abgänge waren Enno Ot-

ten (Burhabe) und Edgar Mintken (Müggenkrug). Man hofft auf einen der vorderen Plätze in dieser Klasse. Die Männer II dagegen wollen es in Sachen Meisterschaft jetzt endlich wissen. Coach Hayung Menken ist von seinen Jungs überzeugt. Er liegt damit im Trend der anderen Vereine, die Ardorf und Burhabe am Schluß vorne sehen. Bei den Männern III hofft man auf eine bessere Saison und will wieder vorne mitmischen.

„Driest weg“ Berdum

Die Berdumer haben weder Zu- noch Abgänge zu verzeichnen. Man hofft, aus der Rolle der „grauen Maus“ der Kreisliga herauszukommen. Dazu muß allerdings eine konstante Leistung her. Sonst wird man sich sehr schnell wieder, wie im vergangenen Jahr, im Abstiegskampf wiederfinden. Bei den Männern III macht man das „Abenteuer“ gemischte Klasse mit. Hier sollte das Team nicht ohne Chance auf den Titel sein.

„Lat hüm susen“ Blersum

Der Absteiger aus der Bezirksklasse will mit Macht auf dem schnellsten Wege zurück nach oben. Sechs der elf im Kreis VII sehen das Team um Boßelobmann Olaf Wagner am Ende ganz vorn. Allerdings muß man erst einmal an dem starken Nachbarn und Titelträger aus Willen vorbei. Zugänge waren bei Blersum nicht zu verzeichnen. Kompensieren muß man den Wechsel von Gerold Behrends nach Blomberg. Einen Zugang gab es bei den

Männern II mit Ludwig Teten. Hier hat man sicher auch noch Nachholbedarf, soll endlich einmal der große Wurf gelingen.

„Flott weg“ Burhabe

Der zweite Großverein im Kreis ist nur noch in der Kreisliga der Männer II erstklassig vertreten. Alle anderen Mannschaften werfen höherklassig. Bei den Männern II zählt Burhabe zu den Topfavoriten auf den Titel. Immerhin ist man hier Titelverteidiger. In der 1. Kreisklasse traut man sich selber ebenfalls die Spitze zu. Hier bleibt abzuwarten, wie oft nach oben ausgeholfen werden muß. Grundsätzlich darf wohl kein Gegner die Burhaver unterschätzen. Die Männer IV werden auch diesmal wieder vorne gehandelt. Schließlich gilt es, neben den Titel den hervorragenden zweiten Platz im Vergleich zu den Esenser Vereinen zu verteidigen. Zu- und Abgänge speziell für die o. g. Klassen waren nicht zu verzeichnen.

„Freesland“ Buttforde

Ludwig Müller als Dienstältester Vorsitzender im Kreis gab den Stab der sportlichen Leitung an Stephan Fremy ab. Dieser übernimmt eine intakte Mannschaft, welche die Euphorie des Aufstiegs in die Kreisliga Friedeburg/Wittmund in sich trägt. Ihm ist sicher bewußt, daß dies gleich am Anfang eine sehr schwierige Aufgabe sein wird. Klassenerhalt ist das oberste Ziel. Zu- und Abgänge sind nicht zu verzeichnen.

„Harle“ Carolinensiel

Gerhard Jakobs führt seinen Verein ganz beharrlich wieder

nach oben. „Harle“ meldete sich in die 1. Kreisklasse Friedeburg / Wittmund zurück. Hierzu bekam der sonst so gebeutelte Verein richtig Zulauf: Rudolf Dobusch, Peter Ommen (Altfunnixsiel), Werner Decker (Middels) und Erich Jakobs (Eggelingen). Abgänge: keine.

„Eenigkeit - free weg“ Eggelingen

Der Kreisliga-Absteiger hat die Weichen für einen schnellen Wiederaufstieg gestellt. Die Mannschaft wurde weiter verjüngt, jedoch wurde darauf geachtet, daß erfahrene Werfer den Youngstern in jeder Gruppe zur Seite stehen. Die Zugänge wurden aus der eigenen Nachwuchsarbeit rekrutiert. In der 2. Kreisklasse ist man gleich mit zwei Teams vertreten. Auch hier wird das Prinzip jung und alt gemischt praktiziert. In diesem Bereich gibt es mit Erich Jakobs (Carolinensiel) einen Abgang.

„Einigkeit“ Uttel

Auch Uttel als zweiter, wesentlich unglücklicher Absteiger strebt den sofortigen Wiederaufstieg an. Das Team gilt als stärkster Konkurrent der Eggelinger. Auf der Transferbörse war kein aktiver Utteler Männer I-Werfer zu verzeichnen. Hier scheint es Nanno Dannemann gelungen zu sein, alle Mann an Bord zu halten. Bei den Männern II muß man in Zukunft auf Harry Tolksdorf (Willen) verzichten. Trotzdem sollte die Mannschaft stark genug sein, um richtig mitzumischen. Die Männer III von „Einigkeit“ sollten auch diesmal wieder zum

Favoritenkreis zählen.

„He löpt noch“ Willen

Meister Willen ist wild entschlossen, den Titel auch in dieser Saison zu erringen. Dazu steht das erfolgreiche Team fast ausnahmslos zur Verfügung. Darüber hinaus hat man sich mit Diedrich Behrends (Rispel) und Joachim Hüls verstärkt. Allerdings gibt es auch mit Rüdiger Remmers einen Abgang zu vermelden. Fünf der elf Vereine sehen den amtierenden Meister auch im kommenden Frühjahr wieder vorn. Die erstmals gemeldete Männer-II-Mannschaft wird von Harry Tolksdorf (Uttel) verstärkt. Man muß abwarten, wie sich das Team in Zukunft schlägt. Die Männer-III-Cracks gehen in der bewährten Formation ins Rennen. Hier ist man nach dem Aufstieg von Burhabe wohl Favorit.

KBV Wittmund

Die Wittmunder haben es leider noch nicht geschafft, wieder in die 1. Kreisklasse vorzudringen. Hier hapert es immer noch an genügend Werfern. Allerdings hat man in der 2. Kreisklasse ein Team, das erst einmal bezwungen werden muß, will man ganz nach oben. Wie bereits in der Vorsaison, mischt Wittmund auch diesmal bei den Männern II mit. Hier ist das Team um Hans Conrads immer für eine Überraschung gut. Die Männer III müssen auf Martin Klattenberg (Burhabe) verzichten, der sich noch einmal der Herausforderung „Landesliga“ stellen will. Bleibt abzuwarten, wie man den Verlust des stärksten Werfers verkraften wird.